

DFV INTERN

Mitteilungen, Berichte und Fotos aus dem
Deutschen Fährschiffsverkehrsverein e.V.

Ausgabe 42 | Februar 2022



Im winterlichen Abendlicht verlässt die HELGOLAND
am 26. Dezember 2021 die gleichnamige Insel.
Foto: Lucia Hollemann

Mit dem Finger auf der Landkarte vielleicht!

Das war früher der Kommentar, wenn ein Schulkamerad damit prahlte, schon hier oder dort gewesen zu sein. Heute, in einer Zeit, in der die Grenzen zwischen virtueller und realer Welt zunehmend verschwimmen, können wir an Ereignissen teilhaben, die weit weg vom eigenen Wohnzimmer passieren. Viele Fährschiffsfreunde waren europaweit via Webstream fast live dabei, als die VIKING GLORY nach langer Überführungsfahrt am 6. Februar in Turku eintraf, aber eben nur fast.

Ganz real waren im Herbst und Winter DFV Mitglieder unterwegs: Christian Klein hatte seine wahre Freude an den Kreuzfahrtschiffen und Fahren auf Malta. Etwas abseits der großen Schiffe und Routen erkundete Heino Sehlmann Kopenhagen und Lucia Hollemann machte Schnappschüsse von den vielen Fahren und Fahrgastschiffen, die rund um Rügen unterwegs sind. Tim Becker machte sich trotz diesigen Wetters auf den Weg, um besondere Schiffsbewegungen in seinem Heimatrevier Travemünde festzuhalten.

Schön, dass wir durch ihre Bilder und Berichte dabei sein dürfen. So möge dieses DFV INTERN für alle Leser ein Farbtupfer im winterlichen Grau sein. Und wer durch die Lektüre Reiselust bekommt, der kann mit den Planungen für die nächsten Fährfahrten beginnen - in der virtuellen Welt von GoogleMaps und MarineTraffic.com oder einfach mit dem Finger auf der Landkarte.

Viel Spaß dabei und einen schönen Saisonstart wünscht Euch Torsten Noeltling

DFV Fotokalender 2023



Es wird mit jeder Ausgabe anspruchsvoller, ein Motto für den DFV Fotokalender zu finden. Viele verschiedene Aspekte der Fährschiffsfahrt bildeten schon die inhaltliche Klammer für die Monatsblätter. Die Länge der Überfahrt (Kurzstrecke 2012), Start und Zielort (Von Land zu Land 2015), das Baujahr der Schiffe (Alte Liebe - Liebe Alte 2016), oder die Bauwerft (Aus Deutschland in die Welt 2017) waren z.B. in der Vergangenheit die Auswahlkriterien für die Fotos. Nun soll der Name der Fähre

ins Scheinwerferlicht rücken. Wie der Arbeitstitel „Umbenannt“ schon vermuten lässt, suchen wir Fotos von Fahren, die zum Zeitpunkt der Aufnahme nicht mehr den Namen trugen, auf den sie ursprünglich getauft wurden. Wie in den vergangenen Jahren sendet Ihr eure Vorschläge bitte einfach per E-Mail an: redaktion.kalender@faehrverein.info. Einsendeschluss ist der 20. Juli 2022. Bildformate: 4:3 oder 3:2, die Bildgröße sollte 2.500 x 1.700 Pixel nicht unterschreiten.

DFV Treffpunkte

Termine für Stammtische oder ähnliche Treffen wurden der Intern-Redaktion nicht gemeldet. Eine DFV Hauptversammlung ist auch noch nicht terminiert. Der Vorstand beobachtet die Ent-

wicklung und hofft auf die Möglichkeit, im zweiten Quartal einladen zu können. Freunde der DFV Vereinsfahrt sollten sich das lange Wochenende um den 3. Oktober merken.

DFV-Magazin FÄHREN

Das Inhaltstableau für die im März 2022 erscheinende Ausgabe verspricht wieder eine bunte und interessante Mischung: Der neue Katamaran der Rederei AG Ems, die NORDLICHT II wird vorgestellt. Alexander Brede gibt uns eine Übersicht über die kommende Kreuzfahrtsaison in den deutschen Häfen. Kai Ortel war wieder im Mittel-

meerraum unterwegs und hatte sein Augenmerk auf die Fahren nach Olbia gerichtet. Und wenn URSULA im Inhaltsverzeichnis auftaucht, ist damit keine neue Mitarbeiterin der Redaktion gemeint, sondern der dritte und letzte Teil der Geschichte der drei Pappenburgerinnen für den Öresund.

DFV-Magazin FÄHREN Spezial

Nein, es ist kein Sonderheft erschienen. Hinter dem Titel FÄHREN Spezial verbirgt sich ein Auzug aus dem Heft 4-21. Marko Stampehl hat die Vorstellung der AURORA BOTNIA mit zusätzlichen Fotos versehen und als PDF auf die [Website des DFV](https://www.dfv-verein.de/website) gestellt. Die Datei ist von jedermann [abrufbar](#).



DFV INTERN

Für die Beiträge und Fotos in dieser 42. Ausgabe bedanken wir uns bei: Tim Becker, Lucia Hollemann, Christian Klein, Heino Sehlmann und Axel Stegmann. Die nächste Ausgabe (43) erscheint Mitte Mai 2022. Beiträge, Fotos sowie Informationen zu Mitgliedertreffen werden im E-Mail-Postfach redaktion@faehrverein.info

entgegengenommen. Redaktionsschluss ist der 30. April 2022.

DFV INTERN - das digitale Mitteilungsblatt des Deutschen Fährschiffsvereins. Redaktion: Martin Kursawe, Torsten Noeltling



Schnappschüsse Rügen

Fotos von Lucia Hollemann

Im Herbst 2021 verbrachte Lucia Hollemann einige Tage auf Rügen. Während die großen Fähren wie die SKANE JET im Bild oben oder die HAMMERSHUS im Bild rechts meist in der Ferne vorbeizogen, kamen ihr die vielen Fahrgastschiffe, die rund um Deutschlands größte Insel unterwegs sind, dichter vor das Objektiv.





„Platzhirsch“ ist die zu FRS gehörende Weiße Flotte.

◀◀ Tag und Nacht, wie hier am 7. Oktober 2021, ist die WITTOW (1996) im Einsatz. Die Autofähre verbindet den Südtteil Rügens mit dem Nordteil der Insel. Die Verbindung über den 600 Meter breiten Wasserarm, der den Rassower Strom mit dem Breetzer Bodden verbindet, besteht schon seit 125 Jahren. Am 17. September 1896 begann die Rügenschke Kleinbahn-Aktiengesellschaft den Trajektverkehr zwischen dem Muttland und der Halbinsel Wittow.



◀◀ Den Hafen von Stralsund erreicht am 9. Oktober 2021 das Fahrgastschiff ALTEFÄHR. Neben dem Fährverkehr zwischen dem gleichnamigen Ort auf Rügen und der Hansestadt wird das 1996 gebaute Schiff auch zu Hafenrundfahrten in Stralsund eingesetzt.

◀ Die Boddengewässer im Süden der Insel sind das Revier der SUNDEVIT (1992) die am 3. Oktober 2021 in Lauterbach festgemacht hat.



Reederei Hiddensee GmbH

► Im Juni 1992 charterte die Weiße Flotte die 1968 in Husum gebaute AMRUM und brachte sie zwischen Schaprode (Rügen) und Vitte (Hiddensee) in Fahrt. Nur drei Monate später wurde das Schiff gekauft. Seitdem prangt der Name VITTE an der Bordwand. Seit 1994 wird die Verbindung durch die Reederei Hiddensee GmbH, eine Tochtergesellschaft der Weißen Flotte, betrieben. Die Fähre, die hier am 1. Oktober 2021 gerade Vitte verlässt, befördert max. 400 Passagiere und bringt auch Versorgungsfahrzeuge auf die sonst autofreie Insel Hiddensee.

▲ Die GELLEN wird ebenfalls im Hiddenseeverkehr eingesetzt. Das Fahrgastschiff, hier am 1. Oktober 2021 in Vitte liegend, wurde wie auch das Schwesterschiff SCHAPRODE 1993 in Berlin gebaut und darf max 400 Passagiere an Bord nehmen.

◀ Neben Vitte werden durch die INSEL HIDDENSEE von Schaprode aus auch die Häfen Neuendorf und Kloster angesteuert. Das dritte Schiff von der WBG Werft Berlin GmbH wurde 1995 geliefert. Noch ein Jahr später entstand hier auch der vierte baugleiche Boddenkreuzer, die HANSESTADT STRALSUND.



Reederei Kipp

▲ „Reederei Kipp - eine Linie der Norddeutschen Binnenreederei GmbH“, so steht es auf der Website, die für Fahrten nach Hiddensee, Kranichfahrten und Abendsfahrten ab Breege und Vieregge wirbt. Die NDBR gehört wie die Weiße Flotte zur FRS Gruppe. Die beworbenen Fahrten übernimmt die etwas nostalgisch wirkende WAPPEN VON BREEGE (2005).

▼ Die KLEINE FREIHEIT (1992) kreuzt ebenfalls unter der blau-weißen Flagge mit dem schwarzen Kreuz durch die Boddengewässer. Sie liegt am 3. Oktober im Hafen von Lauterbach und wartet auf den nächsten Einsatz.

Angel- und Ausflugsschiffahrt Rügen GmbH

► In der Saison fährt die JAN CUX bis zu dreimal täglich vom Stadthafen Sassnitz zur Kreideküste. Das Ausflugsschiff wurde 1962 als Fischkutter in Belgien gebaut. 1976 erfolgte der Umbau zum Angel- und Ausflugsschiff. Neben den Fahrten zu den weißen Felsen legt die JAN CUX auch zu „Schnupper-Angelfahrten“ oder zur Seebestattung ab. Die Reederei veranstaltet auch Hochsee-Angeltouren an Bord des Fischkutters RÜGENLAND.



ADLER-SCHIFFE

Die Reederei Adler-Schiffe bietet neben den klassischen Fahrten zur Kreideküste interessante Ticketkombinationen an. Unter dem Titel „Wasser und Dampf“ kann man Deutschlands größte Insel auf besondere Art und Weise entdecken: Ab Binz mit dem Schiff nach Sellin, Rückfahrt mit dem „Rasenden Roland“. Die legendäre Kleinbahn verbindet die Orte Putbus und Göhren.

► Die BINZ liegt am 7. Oktober 2021 im Stadthafen von Sassnitz. Das klassische Seebäderschiff wird vorrangig auf der Seebäderlinie Sassnitz-Binz-Sellin-Göhren eingesetzt. Ausflugsfahrten rund um Rügen stehen auch im Kalender des 1967 in Husum als STADT FLENSBURG gebauten Schiffes.

▼ Vom Deck der CAP ARKONA aus haben Touristen, wie hier am 7. Oktober 2021, schon viele Fotos der Kreideküste und des gleichnamigen Flächendenkmals mit den beiden Leuchttürmen geschossen. 1978 auf der Jadewerft in Wilhelmshaven als KÜSELWIND vom Stapel gelaufen, machte das Schiff bis zur Jahrtausendwende die berühmten Butterfahrten von Kappeln nach Sønderborg.

▲ Die MÖNCHGUT verbindet nicht nur die Seebäder Sassnitz, Binz, Sellin und Göhren, sondern auch die Nachbarinseln Rügen und Usedom. Die Form des 1981 auf der Lindenau Werft in Kiel gebauten Schiffes verrät seine Vergangenheit als Fördeschiff FRIEDRICHSDORF in Kiel, wo die Schwesterschiffe HEIKENDORF, LABOE und STRANDE heute noch für die Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel unterwegs sind.





REEDEREI LOJEWSKI

Von Sassnitz aus entlang der Kreideküste bis zum Königsstuhl - das ist die Stammroute der beiden Schiffe der Reederei Lojewski. Natürlich werden auch Charterfahrten oder das Heiraten auf See angeboten.

► Die INSEL RÜGEN ist am 16. September 2021 gerade auf dem Weg zur Kreideküste. Das Ausflugsschiff wurde 2000 in der Türkei gebaut.

▲ Im sachsen-anhaltinischen Derben an der Elbe entstand bei der Schiffswerft Barthel GmbH 2008 das Fahrgastschiff NORDWIND. Das hochseetaugliche Schiff ist offizielle Nebenstelle des Standesamtes Sassnitz.

• MS „ALEXANDER“ •

▼ Die ALEXANDER steht wie die NORDWIND auf der Referenzliste der Schiffswerft Barthel GmbH. Sie ist das einzige Schiff der Seetouristik Brauns GmbH, die Fahrgastrundfahrten um die Insel und Seebestattungen durchführt. Am 26. September 2021 verlässt das Schiff gerade Sassnitz für eine Ausflugstour zu den Kreidefelsen.





▲ Die Schnellfähre ADLER EXPRESS passierte am 15. Januar 2022 den Nord-Ostsee-Kanal mit Ziel Peene-Werft in Wolgast. Am Abend des Tages erreichte sie Peenemünde und legte dort einen Zwischenstopp ein.
Foto: Tim Becker

▼ Der Katamaran YOUR WISDOM verbindet als eine von zwei identischen Schnellfähren der Reederei Gozo Fastferry die maltesische Hauptstadt Valletta mit Mgarr auf der ebenfalls zu Malta gehörenden Insel Gozo. Foto: Christian Klein

► 1997 bei der Fassmerwerft an der Unterweser als Tenderboot gebaut, heute als Fähre unterwegs: Die WITTE KLIFF am 26. Dezember 2021 auf ihrer Fahrt von der Düne zum Nordosthafen von Helgoland. Foto: Lucia Hollemann





▲ Ein ungewöhnlicher Anblick in Lübeck und auf der Trave: Mitte November begab sich STENA GOTHICA mit Maschinenproblemen zum Lübecker Nordlandkai, um dort einige Tage entsprechende Reparaturarbeiten durchführen zu lassen. Auf dem Bild befindet sie sich nach den erfolgten Arbeiten am 13.11.2021 auf der Trave Höhe Gothmund auf dem Rückweg nach Travemünde.

▼ Die TAVASTLAND traf am 16. Januar 2022, einem sehr diesigen Tag, zum letzten Mal im Dienst vom SOL Wallenius in Lübeck ein.

► Bis zur Indienststellung der Neubauten BALTIC ENABLER und BOTNIA ENABLER wird die TAVASTLAND durch die CADENA 3, hier bei der Lübeck-Premiere am 13. Januar 2022, ersetzt. Der Ro-Ro-Frachter ist schon als BEACHY HEAD im Routennetzwerk von Transfennica über viele Jahre Gast im Lübecker Hafen gewesen.

Alle Fotos: Tim Becker





◀ Am 1. und 2. Advent 2021 besuchte die AMADEA im Rahmen zweier Kreuzfahrten den Travemünder Ostpreußenkai. Stationen der Reisen waren Hamburg, Kiel, Travemünde, Wismar, Warnemünde, Kopenhagen, Fredericia und wieder zurück durch den NOK nach Hamburg. Foto: Tim Becker

◀ Die AMERA wurde Anfang Januar 2022 außerplanmäßig in Bremerhaven aufgelegt, was Axel Stegmann am 9. Januar fotografisch festgehalten hat. Ab Anfang März stehen Reisen ab Hamburg zum Nordkap und retour für das Schiff im Kalender. Foto: Axel Stegmann



◀ Die BOREALIS läuft den Hafen von Valletta an. Die ehemalige ROTTERDAM der Holland America Line fährt seit 2020 in den Farben der Fred Olsen Cruise Lines.

◀ Die SPIRIT OF DISCOVERY liegt im November 2021 in Valletta. Das für Saga Cruises fahrende Kreuzfahrtschiff entstand 2019 auf der Meyerwerft in Papenburg.

Beide Fotos von Christian Klein. Mehr Bilder von seiner Urlaubsreise auf die Insel im Mittelmeer gibt es im Beitrag „Unterwegs“ ab Seite 16.



◀ Am 30. Januar 2022 gab es sturmbedingt eine besonders hoch auflaufende Flut in Bremen. Martin Kursawe besuchte zur Hochwasserzeit das Weserufer mit einem Teil der im Winterschlaf liegenden Flotte von Hal Över. Von vorne nach hinten die Schiffe HANSEAT, DAS SCHIFF No.2 und OCEANA. Dazwischen die ehemalige Senatsbarke SENATOR und der antriebslose Nachbau des Dampfschiffes WESER.

▶ Anlass des Besuches am Weserufer war aber der Neuzugang mit dem außergewöhnlichen Namen **DAUERWELLE**. Ein ehemaliges Fahrgastschiff, das zuvor in Gelsenkirchen den Namen PIRAT trug und 1962 in Magdeburg als HEINRICH MANN gebaut wurde. 2020 hat es die Bremer Hochschule für Künste auf ebay ersteigert und will das fahrbereite Schiff nun für Ausstellungen, Veranstaltungen und als Botschafter Bremens in anderen an Flüssen liegenden Städten nutzen. Zunächst dient es aber am Stammliegeplatz an der Bürgermeister-Smidt-Brücke zwei Diplomanden zur Präsentation ihrer Kunstwerke.



◀ Auch Martins Bekannter beim VVM (Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e. V.), Rainer Dodt, hat wieder einmal zwei Werke aus dem Archivkeller ans Tageslicht befördert und lässt uns daran teilhaben. Links sehen wir die von Bruno Baresch am 17.05.1967 fotografierte ERNST STURM in ihrer ursprünglichen Bauform den alten Anleger in Glückstadt anlaufen, der gerade noch von einem anderen Schiff der Flotte belegt ist.

▶ Am 11.09.1976 hat das vor einigen Jahren verstorbene VVM-Mitglied Claus-Jürgen Wincke die HADAG-Fähre TONNDORF als Fähre 66 nach Griesenwerder bei ihrer Abfahrt von den Hamburger Landungsbrücken aufgenommen. Diese Linie wurde 1989 eingestellt.



Unterwegs

Gammel Dansk in København

Text und Fotos von Heino Sehlmann

Einen Artikel mit dieser Überschrift gab es schon einmal im DFV INTERN zu lesen. In der Ausgabe 7 (Februar 2013) berichtete ich über einige frühere Fähren, die ich im Sommer 2012 in København in ihrer neuen Verwendung als Hausboot fotografieren konnte. Der damalige Artikel widmete sich den Fähren, die im Bereich des Marinearsenals und der Oper anzutreffen waren. Dies ist weit überwiegend auch heute noch der Fall, doch es gibt noch mehr zu entdecken! Anfang Dezember 2021 waren Anja und ich wieder einmal für ein verlängertes Wochenende in der dänischen Hauptstadt. Nachdem der eigentliche Anlass (ein Vortrag bei unseren dänischen Fährfreunden der DFHS) bereits am Anreisetag erledigt war, standen an den beiden folgenden Tagen Stadterkundungen auf dem Plan. Dabei haben wir u.a. den „Havneringen“ unter die Füße genommen. Dies ist ein erst kürzlich angelegter Fuß- bzw. Radweg, der auf ungefähr 13 Kilometern einmal im Kreis von Nyhavn rund um den früheren Hafen führt. Wem das zu weit ist, der hat die Möglichkeit, die Tour unter Nutzung der neu errichteten Fußgänger-/Radfahrerbrücken abzukürzen. Und wer es ganz bequem haben will, der steigt in Nyhavn in einen der sog. Havnebusse und lässt sich bis zum Anleger Teglholmen schip-



Wir beginnen unsere Wanderung am Nyhavn und machen uns gegen den Uhrzeigersinn auf den Weg. Dabei passieren wir links die Inderhavnsbroen, welche ich gleich als Fotostandort nutzen kann. Fotoobjekt ist die auf der gegenüberliegenden Seite befindliche KORSHAGE, manchem sicher noch als Fähre zwischen Hundested und Rørvig in Erinnerung. Zwischen 1964 und 1996 war sie in Nordsjælland in Fahrt, seit 2013 liegt sie in København.



Kurz hinter der Det Kongelige Bibliotek („Den sorte diamant“) überqueren wir den Frederiksholms Kanal. Ich erspähe im Vorbeigehen eine „verdächtige“ Schiffsbrücke und die umgehend eingeleitete Nachschau, führt uns zur SIGRID AF KØBENHAVN. Bei dieser handelt es sich unverkennbar um ein früheres sog. Seebrücken-Fahrgastboot der Weiße Flotte Stralsund. Der ex-Name am Bug ist nicht erkennbar, da der Schriftzug beidseitig unter einem aufgeschweißten Metallstreifen versteckt ist. Inzwischen habe ich herausgefunden, dass dies die 1963 in Berlin gebaute SEEWOLF ist, die hier bereits seit geraumer Zeit vor Anker liegt.



Nach diesem kurzen Abstecher kommt gleich, ebenfalls auf der gegenüberliegenden Seite, das nächste Seebäderschiff in Sicht. Etwas eingeklemmt zwischen Langebro und Lille Langebro liegt die ARNO II (Bild links). Kenner erkennen natürlich sofort, dass hier ein früherer Wasserbus aus Kiel vor Anker gegangen ist. Die Rede ist von der früheren SCHILKSEE, die seit Jahren als – wenn auch nicht preisgünstige – schwimmende Übernachtungsmöglichkeit gebucht werden konnte. Derzeit wird das 1959 bei Kröger in Rendsburg gebaute Fahrgastschiff jedoch als Büro verwendet.

Nach kurzem Fotostopp setzen wir unsere Tour südwärts fort. Am Wasser längsschleudernd lernen wir dabei die hiesige „Hafencity“ kennen. In den letzten Jahren wurden (bzw. werden noch) in den Quartieren Havneholmen, Enghave Brygge, Teglholmen und Sluseholmen Wohnungen, Büros und Hotels aus dem Boden gestampft. Das ist mal mehr, mal weniger gelungen, aber interessant anzusehen ist es allemal! In Teglholmen angekommen, kommen mit der HVALPSUND (Bild oben rechts), SKANSEHAGE (Bild rechts), STENØRE (Bild unten links) und VENØSUND II (Bild unten rechts) gleich vier Fährveteranen ins Blickfeld. Wie bei der umgebenden Architektur, so liegt auch bei den Hausbootumbauten die Schönheit im Auge des Betrachters. Bei der SKANSEHAGE ist bis auf den Rumpf wenig erhalten geblieben, bei den übrigen Hausbooten ist die frühere Fähre noch deutlich zu erkennen. Dies hält mich natürlich nicht davon ab, alle Fähren der Reihe nach auf die Speicherkarte zu bannen.





Wenig später erreichen wir bei Slusen den südlichsten Punkt der Wanderung. Hier liegt mit der SVENDBORG SUND (links oben) die nächste Fähre am Weg. Dahinter verbirgt sich die UDBYHØJ, die bis 2006 im Randers Fjord unterwegs war. Nach jahrelanger Auflegezeit in Svendborg, scheint die 1947 gebaute Fähre unter ihrem ursprünglichen Namen in København eine neue Verwendung gefunden zu haben. Für uns geht es nun nordwärts. Rechterhand haben wir das Amager Fælled – ganz früher ein militärisch genutztes Gebiet, heute ein Naturpark und Naherholungsgebiet. Immer am Wasser entlang, gibt es noch zwei Schiffe abzulichten. Gegenüber an der Enghave Brygge liegen die ANNA (Bild links) und die ALFANDA (Bild oben rechts). Hinter ersterer verbirgt sich die FAABORG, aufgrund ihrer klotzigen Form auch als „træsko“ (Holzschuh) bezeichnet. Letztere ist ein

sogenanntes Typschiff II R der HADAG, das früher als STEINKIRCHEN und ALTENWERDER im Hamburger Hafen unterwegs war und seit 2012 als Hausboot in København anzutreffen ist.

Wir folgen dem Weg am Wasser entlang zurück zum Ausgangspunkt am Nyhavn. Wem der Rückweg zu lang ist, der könnte am Anleger Bryggebroen in die nordgehende Linie 991 umsteigen, um auf dem Wasserweg dorthin zu gelangen. Übrigens: In den Fahrplänen sind die Havnebusse nicht gesondert gekennzeichnet, sie gelten als regulärer Bus!

Mit landseitigen Aufnahmen von ARNO II und KORS-HAGE beschließen wir den maritimen Teil des Havneringen. Aber darüber hinaus gibt es noch einiges zu sehen und entdecken, deshalb werden wir uns den Havneringen ganz bestimmt zu einem späteren Zeitpunkt wieder vornehmen.

Links mit weiterführenden Informationen

Auf VisitCopenhagen
• [Informationen zum Havnering \(dänisch\)](#)

Im Portal zum öffentlichen Nahverkehr in Kopenhagen

• [Fahrplan Linie 991 Havnebus südgehend](#)
• [Fahrplan Linie 992 Havnebus nordgehend](#)

Private Website von Wilhelm Langes

• [Informationen zu dänischen Fähren](#)

Unterwegs Malta

Text und Fotos von Christian Klein



Die Hochgeschwindigkeitsfähre SAINT JOHN PAUL II von Virtu Ferries verbindet Malta mit Sizilien.

Letztes Jahr hatten wir erst sehr spät Urlaub, da meine Frau und ich uns gleich beide beruflich verändert haben. November, was für ein toller Monat, um Urlaub zu machen! Schnell war klar, es kommt eigentlich nur der Süden in Frage und irgendwann war die Idee mit Urlaub auf Malta da. 2008 waren wir schon einmal sehr kurz auf Malta im Rahmen einer Kreuzfahrt mit der COSTA CONCORDIA. Also wussten wir ungefähr, was uns erwartet. Ich habe gehofft, ein paar Schiffe vor die Linse zu bekommen, auch wenn es November ist. Das Ergebnis könnt ihr an den Bildern sehen.

Malta ist eine kleine Inselgruppe zwischen Sizilien und Nordafrika und es ist der kleinste Mitgliedsstaat der Europäischen Union.

Das Land spiegelt in seiner Bebauung sehr viel Geschichte und es gibt viele beeindruckende Gebäude, besonders Kirchen. Wären wir keine Shiplover, sondern Kirchenfreunde, könnte ich auch locker einen Bericht über die vielen Kirchen schreiben. Den britischen Einfluss auf die Inselgruppe merkt man immer noch besonders beim Frühstück.

Unser Hotel lag mitten in der Altstadt von Valletta. Das war neben den kulinarischen Genüssen und der tollen Atmosphäre auch sehr schön, um den täglichen Ausblick auf den Hafen zu genießen. So begann jeder Morgen mit einem Blick auf die neu angekommenen Schiffe. Auch wenn es November war, so waren doch noch einige Kreuzfahrtschiffe unterwegs.

Einen besonders tollen Ausblick auf die Schiffe hatte man auch von den beiden Parks aus. Upper Barrakka Gardens und Lower Barrakka Gardens.



Die VASCO DA GAMA in Valletta. Die ehemalige STATENDAM von Holland Amerika Line wird nun von NICKO Cruise bereedert.



Die AIDAblu auslaufend aus Valletta. Im Hintergrund die Werft in der die MSC LIRICA und MSC ORCHESTRA liegen.



Die EUROCARGO CATANIA von Grimaldi Lines auslaufend Valletta. Aufgenommen vom unteren Barrakka Park.



Aber wir waren nicht nur in Valletta, sondern haben versucht, so viel wie möglich von der Insel zu sehen. Auf Malta gibt es sehr gute Verbindungen mit dem öffentlichen Bus und für nur 20,- € kann man 8 Tage so viel Bus fahren wie man möchte.

Gozo ist die zweitgrößte Insel neben Malta. Von Valletta aus kann man mit einer kleinen Schnellfähre für 12,- €

hin und zurück nach Mgarr auf Gozo fahren. Leider hat die kleine Fähre keinen Außenbereich und wegen der Corona-Bestimmungen konnte man sich nicht frei an Bord bewegen. Wir sind aber trotzdem mitgefahren. Ich wollte natürlich die vier Gozo Channel Line-Fähren fotografieren, auch wenn mich das gute Wetter dabei etwas im Stich gelassen hat.

Mit der SAN FRANGISK sind wir nach Gozo gefahren. Auch wenn man sich an Bord nicht frei bewegen konnte ein Erlebnis.



Die MALITA ist das jüngste Exemplar der drei Schwesterschiffe, die von 2000 bis 2002 bei Malta Shipbuilding in Valletta gebaut wurden.



Auf der GAUDOS finden nur 72 PKW Platz. Ihr fehlt das Hängendeck, auf dem die MALITA und die TA' PINU noch jeweils weitere 66 Fahrzeuge transportieren können



Während die beiden jüngeren Schwestern jeweils den lateinischen Namen der Inseln Malta und Gozo tragen, geht der Name der TA' PINU auf die Heilige Jungfrau von Ta' Pinu zurück.



Die NIKOLAOS startete 1987 ihre Karriere als SUPERFLEX ALPHA für Vognmandsruten zwischen Korsør und Nyborg.

Da in Mgarr alle 15 Minuten eine Abfahrt bzw. Ankunft stattfindet, hat man alle Schiffe innerhalb einer Stunde im Kasten. Die Fähren verbinden die Häfen Cirkewwa auf Malta und Mgarr auf Gozo.

Die NIKOLAOS fährt von den vier Schiffen als einziges unter griechischer Flagge. Ich habe diese Superflex-Schiffe immer als Badewanne bezeichnet und fand sie schon in der Ostsee schrecklich. Aber das ist natürlich Geschmacksache.

Zurück in Valletta: Dank MarineTraffic geht man ja heute nicht mehr so unvorbereitet wie früher in den Hafen. So war mir aufgefallen, dass die MSC POESIA nur sehr langsam auf Malta zu läuft. Meine Vermutung und Hoffnung

war, dass es vielleicht einen Wechsel der Schiffe bei der Werft gibt. Tatsächlich, der letzte Tag auf Malta war noch einmal ein Erlebnis, wenn man Kreuzfahrtschiffe mag. Die MSC ORCHESTRA verlässt das Dock und dafür kommt die MSC POESIA in die Werft. Außerdem lag noch die MSC VIRTUOSA im Hafen. Das Schiff war zu diesem Zeitpunkt, am 10. November, noch nicht getauft. Die Taufe erfolgt erst am 28. November wie gewöhnlich bei MSC durch Sophia Loren. Wer sich für Kultur interessiert, für den ist Malta eine Reise wert. Wer lieber Strände mag, sollte nicht nach Malta reisen. Für Schiffsfreunde ist Malta auf alle Fälle empfehlenswert. Wir waren bestimmt nicht das letzte Mal in Valletta auf Malta.

Die MSC POESIA wird von den Lotsen in die Werft begleitet.



Die MSC ORCHESTRA verlässt die Werft und läuft aus Valletta aus. Im Hintergrund die MSC VIRTUOSA.



Das Bild von der auslaufenden MSC VIRTUOSA war mein letztes Bild auf Malta. So schnell geht ein Urlaub vorbei.

Neues aus Dänemark

zusammengestellt von Heino Sehlmann



Die BROEN an einem grauen Dezembertag 2021 in ihrem „Fährbett“ im Hafen von Halskov. Ihre vielen Stationen als Fähre, Restaurant, Disco und die fast vergeblichen Bemühungen, sie als Museumschiff zu erhalten, wurden im Magazin FÆHREN 4-20 ausführlich beschrieben. Nun scheint sich ihre Karriere als technisches Denkmal in sicherem Fahrwasser zu befinden. Foto: Heino Sehlmann

Indienststellung der GROTTE

Am 1. Oktober wurde die in Hvide Sande gebaute E-Fähre im Rahmen einer kleinen Feierstunde an Molslinjen übergeben. Damit wird die Umstellung auf umweltfreundlichere Fahren eingeleitet. Zwar lohnt sich ein Umbau der FENJA und MENJA angesichts des fortgeschrittenen Alters nicht mehr, aber sie werden zukünftig mit Biodiesel fahren, was angeblich bis zu 96 % CO² einsparen soll. Grundsätzlich ist es möglich, dass alle drei Fahren zeitgleich fahren, dies wird jedoch nur zu besonderen Terminen der Fall sein. Damit einhergehend ist die Hoffnung verbunden, dass stundenlange Wartezeiten in Esbjerg bzw. Nordby der Vergangenheit angehören. Das bisher eingesetzte Fahrgastschiff SØNDERHO wurde an die Abwracker Smedegaarden in Esbjerg verkauft und trat am 19. November seine letzte Fahrt an.

Sommerpakke II

Mit 953.866 Personen nahmen in diesem Jahr etwas weniger Passagiere die kostenlosen Fährtickets in Anspruch als 2020 (1.074.215). Dennoch fällt die Beurteilung positiv aus, da auf den Inseln mehr Gäste begrüßt werden konnten, was der lokalen Wirtschaft zugutegekommen ist. Insgesamt 54 Überfahrten hatten die staatliche Förderung in Anspruch genommen.

Aalborg bekommt einen autonomen FJORDBUS

Im zweiten Halbjahr 2022 wird eine autonom fahrende Passagierfähre Aalborg mit dem neuen Stadtteil Stigsborg in Nørresundby verbinden. Bei einer Überfahrtsdauer von maximal sieben Minuten soll ein Viertelstundentakt angeboten werden. 20-25 Fahrgäste sollen transportiert werden können.

BROEN bekommt weitere Zuschüsse

Slagelse Kommune hat weitere Gelder bewilligt, um Ausgaben, die im Rahmen der Übernahme der BROEN angefallen sind, abzudecken. Dabei handelt es sich in erster Linie um Kosten für die Herstellung des Fährbetts und erforderliche äußere Instandhaltung des DSB-Veteranen. Gleichzeitig wurden Projektmittel bereitgestellt, damit die BROEN absehbar auch als „Kulturzentrum“ genutzt werden kann. Derzeit kann die Fähre nicht betreten werden, man hofft aber, dieses bald zu ermöglichen. Dies soll zum Beispiel am 2. Juli 2022 der Fall sein, wenn die Tour de France auf ihrem Abstecher nach Dänemark über die Storebæltsbroen führen wird.

Ansturm auf staatliche Fördermittel

Zuschüsse in Höhe von 285 Millionen DKK wurden im Sommer vom Folketinget (das Dänische Parlament) bewilligt, um Projekte zu fördern, die den CO²-Ausstoß der innerdänischen Fährschifffahrt nachhaltig senken sollen. Interessierte Reedereien waren aufgerufen, bis zum 15. November entsprechende Unterlagen einzureichen. Die jeweils zu gewährenden Zuschüsse sollen 25 % der Gesamtinvestition abdecken. Trotz der kurzen Abgabefrist war die Resonanz „mächtig gewaltig“. Insgesamt 27 Einsendungen mit einer Gesamtförder-summe von 853 Millionen DKK wurden gezahlt. In den meisten Fällen handelt es sich um Neubauprojekte, nur vereinzelt sollen vorhandene Fahren modifiziert werden. Über die Vergabe der Zuschüsse soll noch in diesem Jahr entschieden werden. Es bleibt abzuwarten, ob angesichts des großen Bedarfs noch weitere Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

Quelle: Færgefarten 4/2021

Neues aus Dänemark (Nachtrag)

Dänisches Transportministerium gibt Zuschussvergabe bekannt

Wie angekündigt, wurde die Vergabe der Zuschüsse für die innerdänische Fährschifffahrt noch Ende 2021 bekannt gegeben (siehe Tabelle unten). Die noch offenen 50 Mio DKK werden in diesem Jahr vergeben. Die jetzt nicht berücksichtigten Routen können ihre Unterlagen / Projekte modifizieren, um dann ggf. Berücksichtigung zu finden.

Route	Maßnahme	Zuschuss (Mio DKK)	Gesamtinvestition (Mio DKK)
Faaborg - Avernø - Lyø	Neubau	24,6	98,3
Udbyhøj Kabelfærge	Umstellung auf E-Betrieb	1	4
Stignæs - Agersø	Umstellung auf E-Betrieb	6	23,8
Stignæs - Omø	Neubau	28,7	115,7
Svendborg - Skarø - Drejø	Neubau	25,4	101,6
Kleppen - Venø	Umstellung auf E-Betrieb	3,1	12,3
Rudkøbing - Marstal	Erweiterung E-Betrieb	7,5	29,9
Havnsø - Sejersø	Neubau	36,1	266
Kragenæs - Femø	Neubau	26,7	106,8
Svendborg - Ærøskøbing	zwei Neubauten	71,6	408,4
Gesamt:		230,7	1166,8

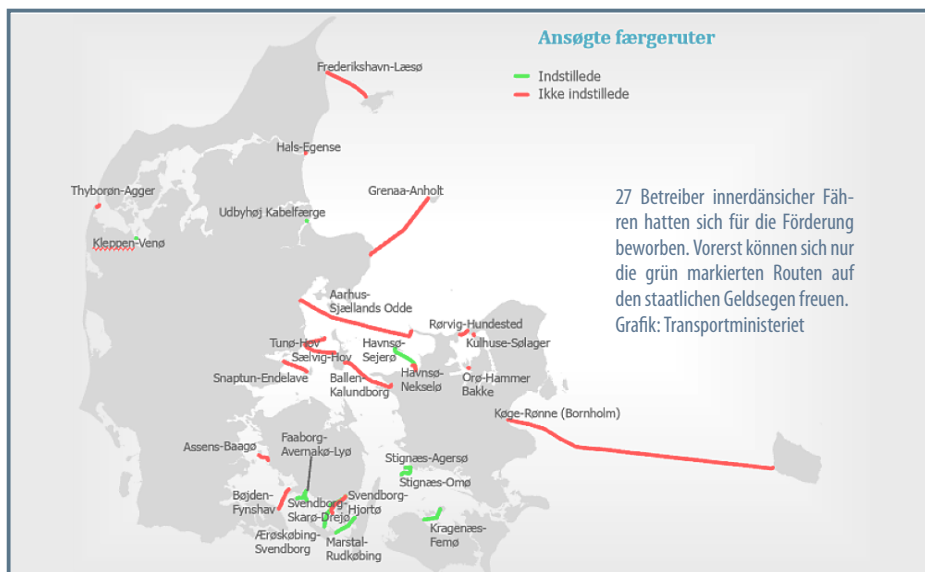


Foto: Torsten Noeltling



Foto: Torsten Noeltling



Foto: Torsten Noeltling

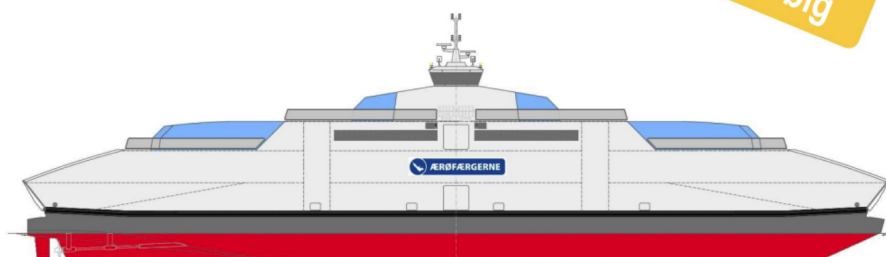


Foto: Heino Sehlmann

Zu den dänischen Inselfähren, die über kurz oder lang durch elektrisch angetriebene Neubauten ersetzt werden, gehören die FEMØSUND (oben links), HØJESTENE (oben rechts), SEJERØFÆRGEN (unten links) und OMØ (unten rechts.)

80-17-A (ÆRØ) - PROFIL FORELØBIGT DESIGN

Foreløbig



Foreløbig design af de evt. kommende færger. © OMT / Ærø Kommune

Die Reederei Ærøfærgene hat mit der ELLEN bereits eine vollelektrisch betriebene Fähre zwischen Fynshav (Als) und Søby (Ærø) im Einsatz. Mit einer Investition von mehr als 408 Mio DKK sollen nun zwei elektrisch betriebene Fähren für die Strecke Svendborg (Fyn) und Ærøskøbing entstehen. Die Ærø Kommune hat die nebenstehende Animation als vorläufigen Designentwurf veröffentlicht.

Kalenderblätter

Im Kalender „Fundstücke“ fanden 2019 Fotos Platz, die in den Jahren davor in der engeren Auswahl waren, für die es dann aber letztendlich kein freies Monatsblatt mehr gab. Aus einem einfachen Grund blieben trotzdem wieder Bilder übrig: Die Fotografen waren mit einem anderen Bild im Kalender dabei.



VIKING XPRS
Foto: Christian Schmitz



SUPERSTAR und PRINCESS ANASTASIA
Foto: Pierre Schreiber



SPIRIT OF BRITAIN
Foto: Sebastian Schritt